



Interkulturelle Bibliotheksarbeit Eine Ideenkiste

Leitfaden für Bibliothekarinnen und Bibliothekare





Inhalt

Eine Ideenkiste

Vorwort	3
Grundsteine	4
Wie entsteht ein Anlass?	5
Sprachenvorhang	6
Mehrsprachiger Lesetreff	7
Kreativbücher	8
Märchen aus aller Welt	9
Erzählwerkstatt «Heimat»	10
Sprichwörtlich	11
Muster für Plakat	12
Adressen & Links	13/14
Impressum	15

Vorwort

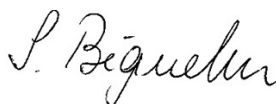
Sylvie Béguelin

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Bibliotheken sind Orte, die allen ohne Diskriminierung offenstehen; sie spielen daher eine entscheidende Rolle bei der Integration. Mit ihren Aktionen möchten sie die kulturelle Vielfalt hervorheben und zum guten Zusammenleben beitragen. Mittels Medienbeständen, Veranstaltungen und Workshops ermöglichen sie den Nutzenden den Zugang zu qualitativ hochwertigen Informationen und zu dem Wissen, dass sie für die Ausübung ihrer Bürgerpflicht benötigen. Sie sind Begegnungsorte, wo man sich trifft und austauscht und lernt, Alters-, Geschlechter-, Sprach-, Behinderten- und Kulturbarrieren zu überwinden.

Dieser kleine Leitfaden für Fachleute bietet eine Reihe von Aktivitäten in Bibliotheken zur Förderung der Integration. Er erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sondern zeigt mögliche Vorgehensweisen auf, je nach Zielpublikum, Mitteln und Kompetenzen. Er soll auch entwicklungsfähig sein, mit Verweisen auf bestimmte Instanzen, die auf diese Thematik spezialisiert sind.

In einer Vision, die auf aktuellen Problemstellungen basiert und mit dem UNESCO Manifest für öffentliche Bibliothek übereinstimmt, positioniert sich die Mediathek Wallis als inklusive, partizipative und nachhaltige Institution. Sie vertritt die Werte der Gleichheit und des Respekts vor dem Anderen. Der vorliegende Leitfaden veranschaulicht dies.



Sylvie Béguelin
Direktorin Mediathek Wallis/Kantonsbibliothekarin

Grundsteine **Interkulturelle** **Bibliotheksarbeit**

Die Schweiz ist ein Einwanderungsland. Das belegen die Zahlen des Bundesamts für Statistik eindrücklich: 2021 gehörten im Wallis 33.8% der Einwohnerinnen und Einwohner zur ausländischen Wohnbevölkerung.

Zur Gruppe der Migrantinnen und Migranten gehören Neuzugezogene aufgrund einer Erwerbsarbeit, eines Studiums oder des Familiennachzugs, asylsuchende Personen, aber auch Menschen, die seit Jahrzehnten in der Schweiz leben. Sie sprechen zahlreiche Sprachen und haben vielfältige kulturelle Bezüge.

Bibliotheken können interkulturelle Bibliotheksarbeit leisten, indem sie ihre Empfangsstrategie, ihr Angebot und ihre Dienstleistungen gezielter auf die Bedürfnisse der neuen Bewohnerinnen und Bewohner abstimmen.

Das benötigt nicht zwingend viel mehr Ressourcen, Platz und Geld. Vielmehr ist eine offene Haltung des Bibliothekspersonals gegenüber Migrantinnen und Migranten als Zielgruppe entscheidend.

Folgende drei Schritte dienen zur Analyse:

Welche Überlegungen sind wichtig?

Schritt 1: Wer ist da?

Schritt 2: Was können oder wollen wir als Team?

Schritt 3: Was ist an Ressourcen schon vorhanden?

Wie entsteht ein Anlass?

Anleitung

Schritt 1

Für wen kreieren wir einen Anlass?

Die Angaben über Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger oder Migrantinnen und Migranten sind bei der Gemeinde des Einzugsgebiets der Bibliothek erhältlich, im dazugehörigen Schulkreis und in den regionalen Integrationsfachstellen. Für die Bibliothek ist es wichtig zu wissen, was bestehende Strukturen wie etwa die Integrationsfachstellen anbieten oder welche Beratungsstellen, Migrationszentren, Mütter-Väter-Beratungen etc. spezifische Dienstleistungen bereitstellen und in welchen Sprachen.

Die gesammelten Angaben helfen, bei den folgenden Schritten die möglichen Zielgruppen konkreter vor Augen zu haben, um sie bei der Bereitstellung und Entwicklung von Angeboten besser einbeziehen zu können.

Schritt 2

Was wollen wir als Team erreichen?

Interkulturelle Bibliotheksarbeit betrifft das ganze Team, denn dabei geht es nicht nur um spezifische Aktionen, sondern um eine offene Grundhaltung gegenüber Mehrsprachigkeit und kultureller Vielfalt sowie den Einbezug von Migrantinnen und Migranten.

- Was hat das Bibliothekspersonal für Ressourcen? Z.B. Sprachkenntnisse?
- Bekanntschaften oder Freundschaften mit Personen aus den Zielgruppen, soziokulturelles Engagement...
- Wie können diese Ressourcen eingesetzt werden?
- Welche Vernetzung gibt es bereits (DaZ, Integrationsfachstelle...)?
- Was ist in der Bibliothek bereits vorhanden, was den Bedürfnissen der Migrantinnen und Migranten, die in der Gemeinde wohnen, entsprechen könnte?

Aufgrund der gewonnenen Erkenntnisse über die möglichen Zielgruppen und die Motivation des Teams können die nächsten Schritte angegangen werden.

Schritt 3

Ausrichten von bereits Bestehendem!

Ohne grossen zusätzlichen zeitlichen und finanziellen Aufwand kann den Themen Mehrsprachigkeit und kulturelle Vielfalt in verschiedenen Bereichen der Bibliothek mehr Aufmerksamkeit gewidmet werden:

- bei der Vernetzung innerhalb der Gemeinde (Neuzuzügeranlässe, Fest der Kulturen...)
- beim Empfang in der Bibliothek (Offenheit bei Begrüssung, Willkommensposter in diversen Sprache...)
- bei der Einrichtung der Räumlichkeiten (Signaletik, Piktogramme)
- beim Bestand (Sprachlehrmittel, Bildbände über Herkunftsländer, mehrsprachige Belletristik...)
- bei der Vermittlung (Schlüsselpersonen, Mitarbeitende von Fachstellen als Unterstützer bei Führungen,...).

Die Bibliothek als Informationsplattform ist zudem dafür geeignet, Flyer und Broschüren zu verschiedenen Angeboten sichtbar zu präsentieren.

Allenfalls können auch Tablets mit verschiedenen Links und Apps zu den Angeboten ausgerüstet werden.

Sprachenvorhang

Individuelles Bibliotheksglossar

Kurzbeschreibung

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Deutschkursen bekommen zu Beginn der Bibliotheksführung Karten mit bibliotheksspezifischen Begriffen. Mit dieser Aktion wird die Bibliothek einerseits für Menschen mit nicht deutscher Muttersprache zugänglicher, gleichzeitig werden deutschsprachige Besucherinnen und Besucher auf die Sprachenvielfalt aufmerksam gemacht.

Gut zu wissen

Zielgruppe:
Deutschkursteilnehmende

Anzahl der Teilnehmenden:
5 bis 15 Personen

Dauer der Veranstaltung:
Ca. 30 Minuten

Betreuungspersonal:
Eine Bibliotheksmitarbeitende oder ein Bibliotheksmitarbeiter sollte anwesend sein, die bzw. der die Gruppe auch durch die Bibliothek führt.

Vorbereitung

Für die Erstellung der Karten sollten etwa drei Stunden eingerechnet werden, foliert können sie mehrfach eingesetzt werden.

Materialien

- ein Duschvorhang, in den man Postkarten stecken kann (in Möbelhäusern oder im Versandhandel erhältlich)
- postkartengrosse Karten mit bibliotheksspezifischen Begriffen
- Blankokarten

Durchführung

Die erste Spalte des Fotovorhangs enthält Karten mit deutschen bibliotheksspezifischen Begriffen (wie z. B. Buch, Bibliotheksausweis, Ausleihe, Ausleihfrist, Vormerkung, Verlängerung etc.). Die Teilnehmenden werden gebeten, die Begriffe auf den Karten in ihrer Sprache auf die Blankokarte zu schreiben. Bei Bedarf wird die korrekte Übersetzung des Begriffes in Wörterbüchern oder Online-Wörterbüchern recherchiert. Die beschrifteten Karten werden – nach Sprachen sortiert – in die entsprechenden Spalten neben den Begriffen gesteckt. Im Laufe der Zeit entsteht ein vielsprachiges Bibliotheksglossar.

Mehrsprachiger Lesetreff

Gemeinsam die Bibliothek entdecken

Kurzbeschreibung

Mit dieser Veranstaltung sollen Personen angesprochen werden, um bei einem Lesetreff in entspannter Atmosphäre Bücher und Medien zu besprechen. Dabei können alle ihre Lieblingstexte vorstellen, die Bibliothek wird als Ort des Austauschs sichtbar gemacht. Ziel ist es, eine neue Leserschaft zu gewinnen, die den Weg nicht selbst in die Bibliothek findet.

Gut zu wissen

Zielgruppe:
Personen nicht deutscher Muttersprache

Anzahl der Teilnehmenden: 4 bis 10 Personen

Dauer der Veranstaltung:
Etwa zwei Stunden

Betreuungspersonal:
Es sollten ein bis zwei Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter vor Ort sein; davon mindestens eine Person, welche die Sprache der Teilnehmenden spricht.

Vorbereitung

Sprechen Sie fremdsprachige Personen in der Bibliothek direkt an und laden Sie sie ein, an einem Lesetreff teilzunehmen. Um interessierte Personen ausserhalb der Bibliothek zu erreichen, können Sie die Veranstaltung etwa auf Ihrer Homepage bewerben oder mittels Handzetteln und diese in Vereinen für Migrantinnen und Migranten oder Nachhilfeeinrichtungen auflegen.

Materialien

Suchen Sie vor der Veranstaltung Bücher bzw. Medien in der jeweiligen Sprache heraus, die Sie vorstellen bzw. besprechen möchten. Bereiten Sie Kleinigkeiten vor, um eine gemütliche Atmosphäre zu schaffen, wie etwa Kaffee und Kuchen.

Durchführung

Zu Beginn werden neue Besucherinnen und Besucher in die Angebote und Benutzung der Bibliothek eingeführt, dies kann mit einem Rundgang vor Ort verbunden werden. Einzelne Abteilungen der Bibliothek können genauer unter die Lupe genommen und einzelne Bücher direkt vorgeführt werden.

Weitere Informationen

Machen Sie die Teilnehmenden auch mit der zentralen Bedeutung des Vorlesens für Kinder – insbesondere für die Lesekompetenz später im Erwachsenenalter – vertraut. Dies kann durch Informationsmaterial illustriert werden, das die Besucherinnen und Besucher im besten Fall mit nach Hause nehmen können. Anregende Ideen zur Leseanimation können den Teilnehmenden dabei helfen, die Bibliothek künftig allein oder mit der Familie zu nutzen.

Kreativbücher

Tolle Ideen praktisch umgesetzt

Kurzbeschreibung

Regelmässig, z.B. jeden Montag um vier Uhr, stellt die Bibliothek ein Kreativbuch oder eine entsprechende Internetseite vor. Gemeinsam mit Bibliotheksbesucherinnen und -besuchern werden Ideen zu verschiedenen Themen umgesetzt.

Gut zu wissen

Zielgruppe:

Erwachsene, die gerne selbst kreativ sind: Migrantinnen und Migranten, Einheimische, Mütter und Väter, Seniorinnen und Senioren. Ziel ist es, in lockerer Atmosphäre gemeinsam kreative Ideen umzusetzen und einander kennenzulernen. Da bei jedem Termin unterschiedliche Themen angeboten werden, werden immer wieder neue Zielgruppen angesprochen.

Anzahl der Teilnehmenden: Je nach Thema etwa sechs (z.B. Floristik) oder 15 bis 20 Teilnehmende (z.B. Papier)

Dauer der Veranstaltung: Ca. 1,5 Stunden

Betreuungspersonal: Zwei Personen

Vorbereitung

Je nach Thema werden ca. ein bis zwei Stunden zur Vorbereitung benötigt. Zu Beginn der Reihe sind eine gezielte Pressearbeit und die Bewerbung der Veranstaltung besonders wichtig!

Materialien

Je nach Kreatividee, die umgesetzt wird.

Durchführung

Zunächst wird ein Termin festgelegt (z.B. regelmässig jeden Montag um vier Uhr). Bei der Veranstaltung werden dann ein Kreativbuch oder eine entsprechende Internetseite vorgestellt. Mindestens eine der gezeigten Ideen wird anschliessend mit den Besucherinnen und Besuchern umgesetzt. Mögliche Ideen: Papierblumen basteln, Geschenke verpacken, Smoothies mixen, Filzkugeln nähen, Topflappen häkeln, Fadenspiele spielen, Blumensträusse binden etc.

Märchen aus aller Welt

Fremde Kulturen durch Geschichten

Kurzbeschreibung

Märchen sind ein idealer Ansatzpunkt, um sich mit fremden Kulturen zu beschäftigen und auf eine Reise rund um die Welt zu gehen. Man kann bekannte Motive aus den bei uns geläufigen Märchen suchen und feststellen, dass sich die Kinder in anderen Ländern über ähnliche Dinge freuen oder sich davor fürchten.

Gut zu wissen

Zielgruppe:
Kinder im Vorschulalter

Anzahl der Teilnehmenden:
Ca. 25 Kinder

Dauer der Veranstaltung:
Etwa ein bis zwei Stunden

Betreuungspersonal:
Mind. zwei Personen

Vorbereitung

Vor der Veranstaltung wird das Bastelmaterial hergerichtet und eine grosse Landkarte oder ein Globus bereitgestellt. Ausserdem sollten vorab Märchen fürs Vorlesen ausgewählt werden.

Materialien

Bastelmaterial: Papier, Scheren, Wachsmalstifte, Pfeifenputzer, Wolle, runde Pappeller, bunte Federn, Holzperlen, Gewebeband

Durchführung

Zur Begrüssung wird ein herzliches «Willkommen» in verschiedenen Sprachen ausgesprochen. Auf einem Globus oder einer Landkarte können anschliessend die Schweiz bzw. die Länder, aus denen die Kinder oder die Eltern der Kinder stammen, gesucht werden. Dann werden Märchen vorgelesen. Vor dem Vorlesen darf eines der Kinder das Land, aus dem das Märchen kommt, auf der Karte oder dem Globus suchen. Im Anschluss kann zu Ideen aus aller Welt gebastelt werden.

Basteltipp

«Chinesische Wunderblume»: Ein Kreis wird aus Papier ausgeschnitten und dreimal zu einem Achtel gefaltet. Der Achtel zu einem Blütenblatt schneiden, auffalten und bemalen. Die Blütenblätter werden dann wieder zur Mitte hin gefaltet, sodass eine geschlossene Blüte entsteht. Nun wird ein Gefäss mit Wasser gefüllt und die geschlossene Blüte wird auf das Wasser gelegt. Nach einer Weile öffnet diese sich ganz von allein und die bemalte Innenseite wird sichtbar.

Erzählwerkstatt

«Heimat – ein Kommen und Gehen»

Kurzbeschreibung

Die öffentliche Bibliothek arbeitet mit einer Institution zusammen, schafft einen zeitlichen Rahmen für Ablauf und Erarbeitung der Präsentation sowie ein offenes Gesprächsklima zum Thema «Heimat». Bibliotheksmitarbeitende, Lehrpersonen oder Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeiter moderieren die Erzählwerkstatt und dokumentieren die Ergebnisse; am Schluss steht die Präsentation des Workshops.

Gut zu wissen

Zielgruppe:

Jugendliche und junge Erwachsene ab 13 Jahren

Anzahl der Teilnehmenden: Max. 15 Personen

Dauer der Veranstaltung:

Vier bis sechs Stunden werden für die Erzählwerkstatt benötigt, aufgeteilt auf zwei bzw. drei Treffen (die Aufteilung hängt von der sich entwickelnden Gruppendynamik ab).

Für die Vorbereitung der Präsentation in der Schule, in der Bibliothek oder im Jugendzentrum werden zusätzlich zwei Stunden benötigt.

Betreuungspersonal:

Zwei bis drei Personen.

Vorbereitung

Zunächst erfolgt die Kontaktaufnahme mit der ausgewählten Schule, den Deutschlehr- oder eventuell Musiklehrpersonen bzw. dem Jugendverein. In einem zweiten Schritt wird ein Raum für die Erzählwerkstatt gesucht. Anschliessend werden die Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit einer klaren Projektbeschreibung zur Veranstaltung eingeladen.

Materialien

Benötigt werden eine Weltkarte, ein Globus, eine Landkarte Europas, eine Karte der näheren Umgebung und Moderationskarten.

Durchführung

Wer begrüsst und erläutert den Ablauf? Wer moderiert dieses erste Treffen? Wer protokolliert die Ergebnisse? Nach der Zuteilung dieser Punkte werden Jugendliche zur Erzählwerkstatt «Heimat» eingeladen. Die Erzählgruppe startet mit den Impulsfragen, die von Lehrpersonen bzw. Bibliotheksmitarbeitenden auf Moderationskarten geschrieben wurden: «Woher kommst du?», «Woher kommen deine Eltern?», «Woher kommen und wo wohnen deine Grosseltern?». Es empfiehlt sich, dass die anwesenden Bibliotheksmitarbeitenden und Lehrpersonen mit dem Erzählen beginnen und ihre eigenen Herkunftsorte und ihren sprachwörtlichen Werdegang aufschreiben, aufzeichnen und erzählen. Erzählt wird von allen Anwesenden in der Gruppe. Nachfragen differenziert die Aussagen, die ausserdem von Bibliotheksmitarbeitenden und Lehrpersonen als Impulsgebende protokolliert werden. Bis zum zweiten Treffen erkundigen sich die Jugendlichen innerhalb ihrer Familien über deren Herkunftsorte. Die Wege, die die Jugendlichen und ihre Familien zurückgelegt haben, werden im Anschluss grafisch sichtbar gemacht: mit Fäden auf der Landkarte und genauen Wegbeschreibungen.

Sprichwörtlich

Kleine Ausstellung mit grossen Worten

Kurzbeschreibung

Leserinnen und Leser werden aufgefordert, Sprichwörter oder Aussprüche, die in ihren Familien oft fallen, in der jeweiligen Muttersprache und in Deutsch bei ihrer Bibliothek abzugeben oder diese einzusenden. Aus allen Beiträgen wird eine Ausstellung gestaltet.

Gut zu wissen

Zielgruppe:
Alle Bibliotheksbenutzerinnen und -benutzer

Anzahl der Teilnehmenden: Alle Bibliotheksbesucherinnen und Besucher sowie alle eingesandten Beiträge.

Dauer der Veranstaltung:
Je nach Bedarf

Betreuungspersonal:
Zur Vorbereitung: Zwei bis drei Personen während der Dauer der Präsentation; eine Person, die einmal am Tag kontrolliert, ob alle Beiträge an den Ausstellungswänden noch gut haften.

Vorbereitung

Dies kann ganz einfach organisiert werden, z.B. über aufliegende Formulare (Format A4), die von den Besuchenden ausgefüllt und in eine bereitstehende Box geworfen werden.

- Es kann auch im Rahmen von Bibliothekseinführungen oder Kooperationen mit entsprechenden Institutionen dazu angeregt werden, dass sich ganze Gruppen an der Aktion beteiligen.
- Ebenso möglich: Einbindung des Aufrufs in die Website der Bibliothek, ggf. über die eigenen Social Media Kanäle.

Materialien

Vorgefertigte Formulare, Flyer, Plakate, Einwurfbox, Laminiergerät, Materialien für die Präsentation (riesige Packpapierbögen, Schnüre zum Aufhängen, Doppelklebeband fürs Aufkleben...)

Durchführung

Online eingesandte Sprüche werden in ein Präsentationsprogramm wie PowerPoint eingefügt und im A4-Querformat ausgedruckt. Direkt abgegebene Zettel können gescannt und ebenfalls in eine PowerPoint eingefügt werden, falls eine digitale Präsentation geplant ist.

Ausdrucke der eingesandten Sprüche und handschriftlich ausgefüllte, persönlich abgegebene Formulare werden entweder auf riesige Packpapierbögen aufgeklebt, die an freien Flächen in der Bibliothek befestigt werden, oder einzeln auf etwas grössere Buntpapierblätter geklebt, laminiert und an prominenter Stelle in der Bibliothek präsentiert (z.B. in einer Vitrine ausgestellt oder an die Wand gehängt).

Muster für Plakat

Als Word Vorlage herunterladbar

Logo

Ihrer Bibliothek

Beispiel für Plakat: (Word-Vorlage)



Bildquelle: Bild von 5311692 auf Pixabay

Märchen aus aller Welt

Märchen sind ein idealer Ansatzpunkt, um sich mit fremden Kulturen zu beschäftigen und auf eine Reise rund um die Welt zu gehen. (Schreiben Sie hier einen kurzen Text, der nicht länger als 3 Zeilen ist.)

Datum	1. September 2023
Zeit	14.00 Uhr
Ort, Raum	...
Kosten	Kostenlos
Für wen?	Kinder von 3-7 Jahren
Anmeldung	E-Mail Adresse Telefonnummer

Adressen

Kleine Helfer und Anlaufstellen

Regionale Integrationsstelle Oberwallis (RIO)
in Brig-Glis/Naters, Visp/Leukerbad, Zermatt/Täsch/Randa

Forum Migration Oberwallis
Terbingerstrasse 3, 3930 Visp

Kantonale Integrationsprogramme
www.kip-pic.ch

Interbiblio – Kompetenzzentrum für interkulturelle Bibliotheksarbeit
Quai Julien-Schaller 5, 1700 Fribourg
www.interbiblio.ch

A Tous Livres in Monthey
www.atuslivres.ch

Bibliomedia Schweiz
Rosenweg 2, 4500 Solothurn
www.bibliomedia.ch

- Ausleihe von Medien in den zwölf wichtigsten Migrationssprachen
- Ausleihe von Materialien zum Deutscherwerb
- Links/Infothek Mehrsprachigkeit
- Kamishibai und Bilderbuchkinos mit dazugehörigen Texten in zahlreichen Sprachen

Schweizerisches Institut für Kinder- und Jugendmedien SIKJM
Georgengasse 6, 8006 Zürich
www.sikjm.ch

- Leporello «Leseförderung in der Familie» in mehreren Sprachen
- Mehrsprachige Versdatenbank
- Projekt «Schenk mir eine Geschichte» für Familien mit mehrsprachig aufwachsenden Kindern

Baobab Books
Oscar Frey-Strasse 6, 4059 Basel
www.baobabbooks.ch

- Empfehlungsverzeichnis Kolibri für kulturelle Vielfalt in Kinder- und Jugendbüchern
- Unterrichtsmaterialien zu ausgewählten Titeln
- Buch «Besuch für interkulturelle Leseförderung»
- Kostenlose Hörbibliothek mit Audios in zahlreichen Sprachen

Adressen

Kleine Helfer und Anlaufstellen

Projekt Buchstart

- Übersetzungen der neuen Buchstartbücher in zahlreiche Sprachen
www.interbiblio.ch/de/projekte/kinder-familien/buchstart
- Buchstart-Animationen mehrsprachig
Tipps: www.sikjm.ch/medias/sikjm/literale-foerderung/projekte/buchstart-mehrsprachig-brosch-2014.pdf

Rotes Kreuz Wallis

www.rotes-kreuz-wallis.ch -> Dienstleistungen

Der Andere Literaturklub

- Empfehlungen von übersetzter Literatur aus Afrika, Asien und Lateinamerika
www.artlink.ch

LitProm – Literaturen der Welt

- Förderung von Büchern, Autorinnen und Autoren aus Afrika, Asien, Lateinamerika und der Arabischen Welt; regelmässige Buchempfehlungen
www.litprom.de

IFLA – Library Services to Multicultural Populations Section

www.ifla.org/mcultp

Quellen

Interkulturelle Bibliothek: 20 Ideen für Veranstaltungen / Hrsg. BÜchereiverband Österreichs. – Wien, 2015

Interbiblio: Kompetenzzentrum für interkulturelle Bibliotheksarbeit in der Schweiz. – Freiburg, 2021

Gutes Gelingen!

Wir wünschen viel Erfolg mit den
ausgewählten Aktivitäten!



MEDIATHEQUE
MEDIATHEK
valais wallis

Oberwallis

Mediathek Wallis
Schlossstr. 30
3900 Brig-Glis

Tel. 027 607 15 05

Unterwallis

Médiathèque Valais
Case postale 17
1890 St-Maurice

Tel. 027 607 15 85

Dieser Leitfaden ist als PDF und die Mustervorlage
für das Plakat als Word-Dokument erhältlich:

www.bibliovalais.ch -> [Dienstleistungen](#) ->
[Lösungen für Bibliotheken](#)